

Besatzung und Völkerrecht – die Reaktion und die Untätigkeit der „internationalen Gemeinschaft“

Prof. Norman Paech (Völkerrechtler, Hamburg)

Moderation: Martin Breidert (BIB)

Welche Verantwortung müssen die EU und die USA übernehmen, um die Besatzung zu beenden?

Prof. Ilan Pappé (Historiker, Universität Exeter)

Moderation: Claus Walischewski (ICAHD Deutschland)

Abschlusspanel:

Wege zum Frieden – Was ist zu tun?

Alle Referenten

Moderation: Karin Gerster,
Mitglied der Nahost-Kommission von Pax Christi

Wir bitten mit einer Mail an mariusstark@gmx.de
(mit Angaben von Name, Ort, ggf. Organisation)
um baldige Anmeldung zur Konferenz.

Der Teilnahmebeitrag schließt Verpflegung und Getränke mit ein.

KoPI
DEUTSCHER KOORDINATIONSKREIS PALÄSTINA ISRAEL

50 Jahre israelische Besatzung

Anmeldung zur Konferenz

Samstag, 10. Juni 2017, 10 – 19.00 Uhr,
Ökohaus „Ka eins“ (www.ka-eins.de),
Frankfurt, Kasseler Str. 1a

**Anmeldung für die Konferenz am 10. Juni
mit Angabe von Name, Ort und ggf.
Organisation bitte zurücksenden an:
Marius Stark mariusstark@gmx.de**

Die Tagungspauschale von 35,- €
(Schüler/Studenten/ Hartz IV Bezieher zahlen 20,- €)
ist bis zu Beginn der Veranstaltung zu überweisen an:

KoPI-Konto bei pax christi

IBAN DE90 3706 0193 4000 5690 17

Buchungsvermerk: Teilnahmebeitrag KoPi-Konferenz 2017

KoPI
DEUTSCHER KOORDINATIONSKREIS PALÄSTINA ISRAEL

Der Deutsche Koordinationskreis Palästina Israel –
Für ein Ende der Besatzung und einen gerechten Frieden (KoPI)
ist der Zusammenschluss von gegenwärtig 28 bundesweiten und
regionalen Organisationen und Gruppen, die für ein gleich-
berechtigtes und friedliches Zusammenleben der Menschen in Israel
und Palästina eintreten.

Siehe auch die KoPI-Plattform unter
www.kopi-online.de · kontakt@kopi-online.de

KoPI
DEUTSCHER KOORDINATIONSKREIS PALÄSTINA ISRAEL

**50 JAHRE
ISRAELISCHE
BESATZUNG**

Frankfurt, 9./10. Juni 2017

Der Deutsche Koordinationskreis Palästina Israel - Für ein Ende der Besatzung und einen gerechten Frieden (KoPI) lädt ein:

50 JAHRE ISRAELISCHE BESATZUNG

Unsere Verantwortung für eine friedliche Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts

Im Juni 1967 hat Israel in sechs Tagen Ost-Jerusalem, die Westbank, den Gazastreifen und die Golanhöhen erobert und kontrolliert diese Gebiete als Besatzungsmacht bis heute. In der Folge wurden weitere 300 000 Palästinenser zu Flüchtlingen. Nach den Oslo-Verträgen 1993-95 wurden den Palästinensern in der Westbank kleine Inseln der Selbstverwaltung gewährt, die sogenannten A- und B-Zonen, aber ein eigener Staat verweigert.

Die Landnahme durch Siedler, die Einschränkung der Mobilität durch die vielen Checkpoints, der Mauerbau auf palästinensischem Land, die Behinderung wirtschaftlicher Aktivitäten, die Hauszerstörungen - all das und viele Behinderungen mehr - haben die Hoffnung auf Frieden und auf ein menschenwürdiges Leben für PalästinenserInnen immer weiter zerstört. Bis heute ist der Konflikt aber auch über die Region hinaus ein gefährlicher Brennpunkt der Weltpolitik, in dem sogar Nuklearwaffen zum Einsatz bereit liegen.

Deutschland hat aufgrund des Holocaust eine doppelte Verpflichtung: dafür zu sorgen, dass Juden hier und in Israel sicher leben können und nie wieder verfolgt werden, und ebenso nicht

wegzuschauen, wenn den Palästinensern, die am Holocaust keine Schuld tragen, Unrecht geschieht. Deutschlands kritiklose Unterstützung Israels, z.B. auch durch massive Waffenlieferungen, trägt nicht zur friedlichen Lösung bei.

Deutschland und die EU haben - gemeinsam mit den USA - eine große Verantwortung für eine friedliche Zukunft der Menschen in der Nahost-Region, der die europäischen Regierungen nicht gerecht werden. Mit unserer Tagung wollen wir die Zivilgesellschaft und die Politik zum Handeln auffordern. Wir wollen mit den zwei Veranstaltungen einen Beitrag dazu leisten, das Bewusstsein dafür zu schärfen:

Die seit 50 Jahren andauernde israelische Besatzung muss beendet werden.



KOPI
DEUTSCHER KOORDINATIONSKREIS PALÄSTINA ISRAEL

VERANSTALTUNGEN

Eröffnungsveranstaltung

Freitag, 9. Juni 2017, 19.00 Uhr,
Ökohaus „Ka eins“, Frankfurt, Kasseler Str. 1

Moshe Zuckermann (Historiker, Universität Tel Aviv)/
George Rashmawi (Palästinensische Gemeinde):

„50 Jahre Besatzung – ihre Entwicklung und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft in Israel und in Palästina“

(Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich, um Spenden wird gebeten)

Konferenz

Samstag, 10. Juni 2017, 10 – 19.00 Uhr
Ökohaus „Ka eins“ (www.ka-eins.de), Frankfurt, Kasseler Str. 1a

Besatzung und Landraub – Entwicklung seit 1967 und der aktuelle Stand:

Majida Al Massri (ehemalige Ministerin für soziale Angelegenheiten (PA), Nablus)

Moderation: Matthias Jochheim (IPPNW)

Gewaltfreier Widerstand und ziviler Ungehorsam - Entwicklung der palästinensischen Gesellschaft:

Jamal Juma'a (Soziologe, Sprecher Stop the Wall, Ramallah)

Moderation: Gisela Siebourg (DPG)

Auswirkungen der Besatzung auf die israelische Gesellschaft:

Iris Hefets (Psychoanalytikerin, Vorsitzende Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden, Berlin)

Moderation: Rüdiger Baron (AK Palästina im NEFF)